

JAHRGANG 28

OKTOBER 2015

WWW.SMT-VERLAG.DE

30974

10 SMT + CADS 3

BECKER & MÜLLER SCHALTUNGSDRUCK GMBH –

30 JAHRE MUSTER- UND KLEINSERIENFERTIGUNG VON LEITERPLATTEN

3D-Inline-Röntgen (AXI)
mit neuen Maßstäben

Marktübersicht
Bestücksysteme

FPGA-basiertes Design mit
Gigasample-Wandlern
bringt den DDC auf das Board



**BECKER
MÜLLER** 

Mit weltweit durchgängiger Strategie auf Wachstumskurs

Um im Wettbewerb der weltweit agierenden und erfolgreichen Firmen mitzuspielen, braucht es dauerhaft Initiative, Ideen und Konzepte. Eines der Unternehmen, das im globalen Wettbewerb ganz vorn dabei ist, ist die Zollner AG aus Zandt im Bayerischen Wald. In diesem Jahr kann Firmengründer Manfred Zollner mit Stolz auf 50 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken. Hat er 1965 als Einmann-Firma mit einem kleinen Elektrofachgeschäft in Zandt begonnen, steht er heute an der Spitze eines Unternehmens mit über 9000 Mitarbeitern. Von den 18 Standorten weltweit – alle mit den gleichen hochwertigen Aus-

stattungen, beispielsweise Reflow-Lötanlagen von Rehm Thermal Systems – befinden sich 8 in der Heimat um Zandt und machen die Zollner AG zum größten Arbeitgeber der Region. Mit konsequent entwickelten Strategien und Konzepten ist die Zollner AG über die Jahre aus eigener Kraft gewachsen.

entfernt. Zollner hat sich also miten in den Markt und in die Nähe der Kunden gesetzt. Seit November 2014 läuft nun auch die Produktion im Costa Ricanischen Cartago, ausgestattet mit Reflowlötanlagen und Trocknungssystemen der Rehm Thermal Systems. Die Zollner Electronics Costa Rica Ltda. produziert an diesem neuen Standort vor allem Produkte für den Industriebereich, aber auch für die Automobilbranche. Zunächst werden hier elektronische Baugruppen gefertigt, später soll das Portfolio um die Produktion komplexer mechatronischer Systeme erweitert werden.



Neues Zollner Produktionswerk in Cartago, Costa Rica

Die 18 weltweiten Standorte sind ausnahmslos Eigengründungen. Nach mehreren Standorten im Bayerischen Wald wurde 1988 der erste Auslandsstandort in ungarischen Vác gegründet. Seither sind Standorte in Rumänien, der Schweiz, China, Tunesien, den USA und zuletzt in Hongkong und Costa Rica dazugekommen. Die Region Americas hat sich inzwischen zu einem starken Markt für das Unternehmen aus dem Bayerischen Wald entwickelt.

Im Jahr 2011 wurde in Milpitas, Kalifornien, ein neues eigenes Werk gebaut und in Betrieb genommen. Das Werk in den USA steht exemplarisch für die Strategie der Zollner AG. Milpitas liegt im Herzen der amerikanischen Elektronikindustrie, quasi nur einen Steinwurf vom Silicon Valley

entfernt. Das Werk in Cartago soll vor allem die amerikanischen Märkte beliefern und die Kundenbetreuung in diesen Regionen – Kanada, USA, Mexiko und in naher Zukunft auch Südamerika – verbessern. Cartago wird mit dem Werk in Milpitas, Kalifornien, USA, im Bereich der Fertigung aber auch im Bereich der Engineering-Dienstleistungen eng zusammenarbeiten. Die Freihandelszone des amerikanischen Marktes bietet hier natürlich große Vorteile. Costa Rica ist ein politisch stabiles Land, dessen Lohnniveau im internationalen Vergleich relativ niedrig ist. Für einen stabilen Arbeitgeber wie die Zollner AG im Bereich der EMS in Costa Rica kann mit einer relativ geringen Mitarbeiterfluktuation gerechnet werden.

Ein Grund für die geringe Fluktuation ist auch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, sowie die über alle Standorte gleichbleibend hohen Qualitätsstandards, für die die Zollner Unternehmensgruppe auf dem Weltmarkt steht. Für den Standort in Costa Rica wurde beispielsweise die komplette neue Produktion inklusive

der Rehm Reflowlötanlagen in Zandt aufgebaut. Die Mitarbeiter aus Costa Rica wurden nach Deutschland geholt und an der originalen Produktionslinie geschult. Danach wurde die gesamte Linie mit den Servicemitarbeitern der Partnerunternehmen abgebaut, verschifft und in Costa Rica wieder aufgebaut. So gab es die Gewähr, dass die Mitarbeiter an vertrauten Maschinen verlässlich arbeiten konnten – und der Auslandseinsatz der Zollner-Mitarbeiter und Partnerfirmen aus Deutschland oder USA konnte effizient und effektiv gestaltet werden.

Um an allen Standorten dieselben Qualitätsstandards bieten zu können, arbeitet die Zollner AG mit redundanten Produktionssystemen und strategischen Partnern. So ist sichergestellt, dass weltweit mit einheitlicher Ausstattung der Maschinenparks gearbeitet wird. Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, braucht es verlässliche Partner. Hier profitiert die Zollner AG von ihren stabilen langfristig aufgebauten Geschäftsbeziehungen und Kenntnis vom Markt. Die Rehm Thermal Systems aus Blaubeuren ist im Portfolio der technischen Partner der Zollner AG schon lang eine feste Größe.

„Wir müssen die Zukunft nicht voraussagen, sondern wir müssen gut auf die Zukunft vorbereitet sein.“ Diese Einstellung teilt Johann Weber, Vorstandsvorsitzender der Zollner AG, mit seinen Vorstandskollegen. Frei übertragen könnte es auch heißen: „Das Beste ist gerade gut genug.“ Für diese Planungssicherheit haben sich die Verantwortlichen aus Zandt einen Kreis von verlässlichen Partnern aufgebaut. Einer dieser Partner ist eben die Rehm Thermal Systems GmbH aus Blaubeuren bei Ulm, ein weltweit agierender Technologieführer im Bereich von Reflow-Lötssystemen für die Elektronikindustrie. Für Johann Weber ist Dr. Hans Bell, Leiter der Forschung und Entwicklung bei Rehm, eine Koryphäe in der Branche, wenn es um Lötssysteme geht.

In allen Standorten der Zollner AG stehen die Lötssysteme aus Blaubeuren. Die jahrelange verlässliche Zusammenarbeit, die gegenseitigen Kenntnisse und die guten Kenntnisse des Marktes und der Technik haben über die Jahre eine stabile Partnerschaft entstehen lassen. Viele Dinge werden ähnlich angegangen. Johannes Rehm, Geschäftsführer Rehm Thermal Systems, hat schon sehr früh großen Wert auf die Anbin-

dung der Anlagen an firmeninterne Datenetze gelegt. Dies macht sich heute Zollner zunutze. So fällt es relativ leicht, in den Werken in Milpitas und Cartago eng zu kooperieren. Durch die weltweite Redundanz der Produktion an den Standorten der Zollner AG ist die Arbeit mit Daten zur Steuerung, bzw. Übertragung von Produktionsstandards von einem Standort an den anderen überhaupt kein Problem, da die Kompatibilität der Daten stets gegeben ist.

In Cartago, dem neuen Werk der Zollner AG in Costa Rica, wurde von Rehm Thermal Systems bisher ein Reflow-Konvektions-Lötssystem VSIONXP+ und ein RDS 6000 Lacktrockner, der größte aus dem Rehm-Portfolio, installiert. Eine zweite Fertigungslinie ist bereits in Planung und soll im vierten Quartal mit der Produktion starten. Die VISIONXP+ ist sowohl in der Prototypenfertigung als auch in der Serie hervorragend flexibel einsetzbar. Von der Rehm Entwicklungsabteilung eigens abgestimmte modulare Softwaresteuerung und moderne effiziente Technik schaffen hohe Qualität und große Konstanz. Die Fertigung von Serienproduktionen, auch aus anderen Werken, ist somit einfach und schnell realisierbar.

An der schon geplanten Erweiterung ist leicht zu erkennen, dass sich der Zollner-Standort in Costa Rica entwickeln wird. Derzeit sind dort ca. 80 Mitarbeiter, mit komplett lokalem Management, beschäftigt – in den kommenden Jahren sind mehrere hundert neue Arbeitsplätze geplant. Gemeinsam mit dem Werk in Milpitas, Kalifornien, mit dem in enger Partnerschaft zusammengearbeitet wird, bildet Cartago einen wichtigen Baustein für die Americas Strategie.

Und auch mit der Universität ‘Instituto Tecnológico de Costa Rica’ verbindet Zollner eine strategische Partnerschaft. Anlässlich Eröffnung stiftete das Unternehmen mehrere Stipendien, das ist nachhaltige Zukunftssicherung. Unterstrichen wurde der hohe Stellenwert der neuen industriellen Fertigung in Costa Rica dadurch, dass zur feierlichen Eröffnung des neuen Werkes im Januar dieses Jahres Vizepräsidentin Ann Helena Chacon und Außenhandelsminister Alexander Mora in den neugeschaffenen ‘La Lima Industrial Park’ in Cartago kamen.